In fünf Jahren in Wagenfeld eine Herkules-Aufgabe gestemmt

Zwei neue Sporthallen mit Bewegungsräumen gebaut - Am 28. Februar Einweihung in Wagenfeld

Wagenfeld. Vor der Darstellung der aktuellen Situation lohnt sich ein Blick zurück. Ins Jahr 2014: Im November hatte Bürgermeister Matthias Kreye nach den deutlich gewonnenen Kommunalwahlen gerade erst das Chefzimmer im Wagenfelder Rathaus bezogen, da flatterte ihm schon ein gewichtiger Antrag der CDU-Fraktion auf den Tisch. Die Verwaltung möge ein schlüssiges Konzept für eine zeitliche und finanzielle Umsetzung von zwei neuen Sporthallen erstellen, hieß es damals im CDU-Antrag – eine für den Standort Ströhen, eine für die Auburg-Grundschule in Wagenfeld.

Gut fünf Jahre ist das jetzt her. Eine halbe Dekade, in der in der Südkreis-Gemeinde eine Herkules-Aufgabe realisiert wurde, in der die damals geforderten Sporthallen nicht nur geplant, sondern auch gebaut wurden. Jeweils mit großzügig gestalteten Bewegungsräumen. Mit einem in Ströhen, zwei in Wagenfeld. Zudem wurde die marode Halle an der Grundschule in Ströhen abgerissen, die bisherige Sporthalle an den Grundschule in Wagenfeld total entkernt, grundsaniert und nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattet und ein neuer Gehweg vom Branntweinsweg bis zur Wagenfelder Halle geschaffen.

In Ströhen läuft der Sportbetrieb in den neuen Sportstätten bereits seit Anfang 2018, die Bewegungsräume in Wagenfeld sind seit März 2019 mit Leben erfüllt, und die neue Sporthalle in Wagenfeld, baulich analog zur Halle in Ströhen gestaltet, wird seit Anfang dieses Jahres von den gut 160 Mädchen und Jungen der Auburgschule sowie von örtlichen Vereinen und fast allen Sparten des TuS Wagenfeld genutzt. Innerhalb von fünf Jahren sind in Wagenfeld zwei Sportstätten entstanden, deren Strahlkraft weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus reicht und nicht nur aus sportlicher Sicht als Stärkung des ländlichen Raums gesehen werden dürfen. Als Besonderheit gelten die in Ströhen und Wagenfeld angegliederten Bewegungsräume mit gesundheitsfördernden, kulturellen und sozialen Angeboten für die Bürger Ströhens und Wagenfelds und darüber hinaus. Beide barrierefrei und nach neuesten Gesichtspunkten ausgestattet.

Obwohl noch ein paar Restarbeiten zu erledigen sind, werden die neue Sporthalle und die angegliederten Bewegungsräume am Freitag, 28. Februar, ab 10 Uhr im Rahmen eines würdigen Festaktes offiziell ihrer Bestimmung übergeben und damit der Schlusspunkt hinter das Gesamtpaket „Verbesserung der Sportstätten in der Gemeinde Wagenfeld“ gesetzt. 1,7 Million Euro hat der Neubau der Sportanlage in Ströhen gekostet. Gut 2,3 Millionen Euro sind anschließend in die Baumaßnahme in Wagenfeld geflossen. Bezuschusst wurden beide Maßnahmen durch das Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen undBremen 2014 bis 2020 (PFEIL) – finanziert durch die Europäische Union mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Den Bau der Sporthalle in Ströhen mit 450.000 Euro, die Maßnahme in Wagenfeld mit einer Million Euro.

Nach umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten sind in der früheren Schul-Turnhalle im ersten Bauabschnitt zwei großzügig ausgestattete Bewegungsräume entstanden. Bei der Gestaltung wurden die Wünsche der Nutzer überwiegend berücksichtigt. In beiden Bewegungsräumen herrscht seit der Inbetriebnahme im März vergangenen Jahres jeden Tag reger Trainingsbetrieb. *Foto: Scheland*

Erwartet werden am 28. Februar neben den Schülerinnen und Schülern der Auburgschule auch das Kollegium mit Rektor Wolfgang Korte an der Spitze, aktuelle und ehemalige Mandatsträger des Wagenfelder Rates, Repräsentanten der am Bau beteiligten Handwerksbetriebe, Nachbarn und Gäste aus Ströhen, die Landtagsabgeordneten Karsten Heineking und Marcel Scharrelmann sowie die Leiterin des Amtes für regionale Landesplanung Leine/Weser (ArL) in Hildesheim, Dinah Stollwerck-Bauer, und die Verantwortlichen des ArL-Büros in Sulingen.

Nach dem Antrag der CDU ging es damals Schlag auf Schlag: Bereits im Februar 2015 votierte der Rat der Gemeinde für den Bau von zwei neuen Sporthallen. Zudem wurde festgelegt, wegen der größeren Dringlichkeit zuerst in Ströhen, dann in Wagenfeld zu bauen. Der symbolische erste Spatenstich erfolgte in Ströhen im August 2016, ein paar Monate später wehte der Richtkranz über dem Stahlgerüst, und Ende 2017 waren Sporthalle und Bewegungsraum soweit fertig, dass die Räumlichkeiten genutzt werden konnten. Die Einweihung folgte in einem festlichen Rahmen Anfang 2018.

Noch während der Bauphase in Ströhen befassten sich die zuständigen Gremien mit dem baugleichen Projekt in Wagenfeld. Im November 2016 wurden die Planungen erstmals dem Bauausschuss vorgelegt. Weil seinerzeit von verschiedenen Seiten eine Zweifeld-, statt einer Einfeldhalle gefordert wurde und diesbezüglich mehrere Anträge vorlagen, startete die Gemeinde mit einer Bedarfsabfrage bei den potenziellen Nutzern der neuen Halle. Die Ergebnisse lagen dem Beschluss des Verwaltungsausschusses Anfang Dezember 2016 zugrunde: Bau einer Einfeldsporthalle und Sanierung der vorhandenen Turnhalle der Grundschule in zwei Bauabschnitten. In die damaligen Planungen flossen die Wünsche der künftigen Nutzer ein. Die erste Sitzung eines eigens für die Baumaßnahme gegründeten Arbeitskreises fand Anfang 2017, die zweite im Juni 2018 statt. Um den Schulbetrieb nicht unnötig stark zu belasten, wurde eine Baustraße außerhalb des Schulgeländes in Auftrag gegeben, und eine Fachfirma aus Osnabrück startete mit notwendigen Abrissarbeiten und der Entkernung der vorhandenen Halle. Freitag, der 13. April, war für Wagenfeld neben vielen anderen positiven Momenten ein echter Glückstag: In der Mittagszeit weilten Vertreter des ArL mit dem beantragten Zuwendungsbescheid in Höhe von 500.000 Euro für den Bau der neuen Sporthalle in Wagenfeld im Rathaus.

Neben der großzügigen Umgestaltung des bisherigen Hallenkörpers wurde in den Folgewochen parallel eine separate Baumaßnahme durchgeführt: Der marode Gehweg vom Parkplatz an der Oberschule bis zur Sporthalle verbreitert, neu gepflastert und um eine Beleuchtungsanlage für die dunklen Herbst- und Wintermonate erweitert.

Im März vergangenen Jahres war der erste Bauabschnitt soweit abgeschlossen, dass die neuen Bewegungsräume genutzt werden konnten. Wenig später liefen die Arbeiten für den Neubau der Halle an. Nach dem Richtfest Mitte Mai 2019 gab es zwar ein paar kleine Zeitverzögerungen, doch insgesamt wurde das Ziel, die neue Sportstätte mit Beginn des Jahres 2020 zu nutzen, erreicht. Mit der offiziellen Einweihung sind die wesentlichen Arbeiten abgeschlossen. Die Außengestaltung läuft an, wenn es die Witterung zulässt. *Gerhard Scheland*

Einweihung mit Liedern, Tänzen, Festreden, Akrobatik und Jonglagen

Am 28. Februar offizielle Inbetriebnahme der neuen Wagenfelder Sporthalle - Am 29. Februar „Tag der Vereine"

Wagenfeld. Nachdem die neue Sporthalle an der Auburg-Grundschule bereits seit Anfang des Jahres genutzt wird, sind bei der Gemeinde Wagenfeld die Vorbereitungen für die Einweihung der schmucken neuen Sportstätte abgeschlossen. Fest steht, dass die offizielle Inbetriebnahme in zwei Etappen stattfindet: Am Freitag, 28. Februar, ab 10 Uhr mit zahlreichen geladenen Gästen, am Samstag, 29. Februar, ab 13.30 Uhr mit „offenen Türen" für die gesamte Bevölkerung beim einem „Tag der Vereine".

Während die Bewegungsräume bereits seit gut einem Jahr von örtlichen Vereinen genutzt werden, herrscht auch in der im zweiten Bauabschnitt entstandenen Einfeldhalle seit ein paar Wochen nachmittags und abends reger Sportbetrieb. Jeden Morgen werden die Räumlichkeiten von den Schülerinnen und Schülern der Auburgschule für den Sportunterricht genutzt.

Im Rahmen der mehrstündigen Einweihungsfeier am Freitag, 28. Februar, stehen Grußworte und Darbietungen der Mädchen und Jungen der Auburg-Grundschule auf der Agenda. Erwartet werden zu der besonderen Feierstunde auch die Leiterin des Amtes für regionale Landesplanung Leine/Weser (ArL) in Hildesheim, Dinah Stollwerck-Bauer, sowie die Verantwortlichen des ArL-Büros in Sulingen. Die Bewirtung der Gäste übernimmt ein örtlicher Caterer.

Beim „Tag der Vereine" kümmern sich am Samstag, 29. Februar, Mitglieder des Fördervereins der Auburgschule und Elternvertreter gemeinsam um das leibliche Wohl von Akteuren und Besuchern. In fester wie in flüssiger Form. Ab 13.30 Uhr haben während der „offenen Türen" am zweiten Tag alle Wagenfelder und Ströher sowie interessierte Besucher aus umliegenden Ortschaften die Möglichkeit, sich über das Ergebnis der großen Wagenfelder Baumaßnahme zu informieren. Nach zweijähriger Bauzeit sind die Arbeiten so gut wie abgeschlossen. Im Frühjahr folgt noch die Gestaltung der Außenanlagen.

Verantwortliche der Vereine, die die neue Halle bereits intensiv nutzen, und der Vorsitzende des Schulfördervereins, Thomas Haese, saßen jetzt mit Bürgermeister Matthias Kreye und Martin Uffenbrink aus dem Fachbereich Bürgerservice im Sitzungszimmer des Rathauses zusammen, um über die Ausgestaltung der gut vierstündigen Veranstaltung und die Beteiligung der TuS-Sparten und übrigen Sportvereine in Wagenfeld zu sprechen. Herausgekommen ist ein ansprechendes Programm mit den unterschiedlichsten Darbietungen und Einblicken in Übungseinheiten der sportlich aktiven Gruppen und Sparten in Wagenfeld – zum Zuschauen, aber auch zum Mitmachen. Den Beteiligten dienen die Darbietungen ebenso der Eigenwerbung wie in den Gängen aufgestellte Tische mit Informationsmaterial.

Bei der offiziellen Einweihungsfeier am Freitag, 28. Februar, werden die Gäste musikalisch von Schülerinnen und Schülern der Klassen drei und vier begrüßt, bevor Bürgermeister Matthias Kreye, die Landesbeauftragte des Amtes für regionale Landesplanung, Dinah Stollwerck-Bauer, Grundschulleiter Wolfgang Korte, Planer Oliver Keese, Pastor Michael Steinmeyer und Vertreter der Hallennutzer Grußworte sprechen und die Bedeutung der neuen Sportstätten für die Menschen in Wagenfeld und darüber hinaus skizzieren. „AKTIWAS-Vorsitzender Reinhard Kawemeyer wird einen Defibrillator für einen markanten Platz in der Sportstätte überreichen, bevor Bürgermeister Kreye zu einem Rundgang durch die Sporthalle, die Bewegungsräume und die Schulaula einlädt. Den Showteil des etwa anderthalbstündigen Festaktes bestreiten zwischen den Glückwunsch- und Dankesreden die Schülerinnen und Schüler der Auburgschule mit mehreren Liedern, Tänzen sowie Akrobatik- und Jonglage-Darbietungen. Im Anschluss an den offiziellen Teil ist ein gemeinsamer Imbiss von Gastgebern und Gästen in der eigens für die Einweihungsfeier bestuhlten Sporthalle geplant.

Beim „Tag der Vereine" am Samstagnachmittag laufen die Darbietungen zweigeteilt: Auf dem Schwingboden der neuen Sporthalle ebenso ab 13.40 Uhr wie im großen Bewegungsraum. In der Halle geben unter anderem die Handball-Minis, Judokas und mehrere Turn- und Tanzgruppen des TuS einen Einblick in ihre Übungseinheiten. Aktive der Tischtennissparte stellen die TT-Abart Bratpfannentennis vor, und vier U-9-Teams der Fußballabteilung treten zu einem Kurzturnier gegeneinander an. Im Bewegungsraum sind neben mehreren Kinderturngruppen auch die Balletttänzerinnen von Charles Watkins am Start. Zudem die Seniorengymnastikgruppe mit Annelies Marr und Trainer Dieter Sander mit den Tänzerinnen von In Motion Line Dance.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich interessierte Besucher jederzeit in die Gruppen einreihen und mitmachen können. Allerdings sind bei den aktiven Gästen Turnschuhe mit heller Sohle wünschenswert. In der Sporthalle läuft das Programm bis 18.15 Uhr, im Bewegungsraum gibt es bis gegen 17 Uhr sportlichen Anschauungsunterricht.

Im Zuschauerraum neben der Sporthalle, wie in Ströhen mit Tischen, Stühlen und einer modernen Küche ausgestattet, und in den Gängen werden während des ganzen Nachmittags Kaffee, Kuchen, Muffins und backfrische Waffeln angeboten. „Und auch die üblichen Kaltgetränke werden nicht fehlen", kündigen die Helfer vom Förderverein und Elternvertreter der Schule an.

Gerhard Scheland

Die Türen der Bewegungsräume und der neuen Sporthalle an der Auburg-Schule in Wagenfeld sind durch eine besondere Schließanlage gesichert. Zum Öffnen verfügen Hausmeister Jens Kunter, die Übungsleiter, das Lehrerkollegium und die Verantwortlichen der Gemeinde über speziell programmierte Transponder. *Foto: Scheland*

Keese ingenieure + planer
Beratender Ingenieur und Architektin PartmbB

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen den Sportlern und Schulkindern viel Spaß in den neuen Räumen!

Oliver Keese
Dipl.-Ing. FH Beratender Ingenieur
Franziska Keese
Dipl.-Ing. FH Architektin

Oppenweher Straße 10
49419 Wagenfeld
Fon +49(0)5444/9949596
Fax +49(0)5444/9949597
www.keese-planung.de

Die turbulenten Zeiten der Bauphase mit Bravour gemeistert

Nutzer der Sporthalle und Bewegungsräume in Wagenfeld sind voll des Lobes

Wagenfeld. Was seit zwei Jahren für Ströhen gilt, ist in Wagenfeld nicht anders: Die Nutzer der neuen Sportstätten in beiden Ortsteilen sind voll des Lobes. Einerseits, weil die Kapazitäten für die sportliche Betätigung großzügig erweitert wurden, andererseits, weil die Gemeinde die potenziellen Nutzer bei der Gestaltung der neuen Sportstätten mitgenommen und fast alle Wünsche von ihnen realisiert hat.

Seitens der Auburgschule wird Rektor Wolfgang Korte im Rahmen der feierlichen Einweihung der neuen Sporthalle in Wagenfeld am Freitag, 28. Februar, das in den vergangenen zwei Jahren geschaffene sportliche Angebot aus schulischer Sicht skizzieren, während Sieglinde Wemmel, Abteilungsleiterin der Turnsparte und engagiertes Mitglied im TuS-Vorstand, seitens aller Nutzer Worte des Dankes spricht. „Wir sind froh und dankbar, jetzt die wunderbaren neuen Räumlichkeiten der Sporthalle und der beiden Bewegungsräume nutzen zu können“, richtet sich die TuS-Repräsentantin schon jetzt an die Gemeinde mit Bürgermeister Matthias Kreye an der Spitze.

Wemmel wird in ihrer Dankesrede auch an eine Passage aus ihrem Bericht während der Versammlung der TuS-Turnsparte aus dem Jahre 2015 erinnern. „Die Kapazitäten unserer Sporthallen sind mittlerweile erschöpft und wir freuen uns, wenn andere Sparten enger zusammenrücken, damit wir als Turnsparte wenigsten einen Teil der Halle mitnutzen können.“ Sie beendet ihre Aussagen von vor fünf Jahren mit dem Hinweis, „dass es schön wäre, wenn die Gemeinde sich für einen Hallenneubau mit

Lesen sie weiter auf Seite 15

Die beiden Bewegungsräume und die neue Sporthalle sind mit ausreichend Umkleiden für Jungen und Mädchen, für Frauen und Männer ausgestattet. Fotos (2): Scheland

Da herrscht Ordnung: Grundschullehrer Hans Weigel gewährt einen Blick in den Geräteraum der Sporthalle.

Bewegungsraum einsetzen würde.“ Jetzt sei es soweit, die gewünschten Sportstätten seien fertig.
In einem Gespräch mit dem KLÖNSNACK erinnert Sieglinde Wemmel daran, dass hinter den TuS-Sportgruppen, dem Judoclub und der Kinderfeuerwehr eine turbulente Zeit liege. Gemeinsam hätten es aber alle Sport treibenden Gruppen mit Bravour gemeistert, die Entbehrungen zu überstehen. „Ich bin immer wieder begeistert, was Gemeinschaft leisten kann“, betont die Turnspartenleiterin. Nach der Fertigstellung der Halle in Ströhen und Start der Bauarbeiten in Wagenfeld hätten die Gruppen zwangsläufig andere Räumlichkeiten nutzen müssen – in der neuen Halle in Ströhen, in der großen Sporthalle am Branntweinsweg und in der Oberschule. Die Sportmaterialien seien vorübergehend überall verteilt gewesen, doch es habe geklappt.
Durch einen „heißen Draht“ mit Martin Uffenbrink im Rathaus seien Unwägbarkeiten immer wieder schnell geklärt worden, und die Mitglieder der Gruppen hätten vorübergehend gern weitere Wege in Kauf genommen. Sieglinde Wemmel wertet das als Zeichen der TuS-Bemühungen, sich den ständigen Veränderungen in der Gesellschaft zu stellen und den Gemeinsinn nicht aus den Augen zu verlieren. Der TuS Wagenfeld sei stolz, für die Wagenfelder und Interessierte aus der Umgebung ein vielfältiges Angebot an sportlicher Betätigung vorhalten zu können. Allein in der Turnsparte seien inzwischen 52 Gruppen sportlich aktiv. Mit dem Angebot würden Kinder und Jugendliche ebenso angesprochen wie Senioren. Verstärkt arbeite der Verein auch in der Rehabilitation und in der Inklusion – für Kinder und Erwachsene.
Wemmel stellt die gute und produktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde heraus und betont, dass nur durch ausreichend Kapazitäten an Sportstätten der Verein dafür geradestehen könne, „dass die Jugend in Wagenfeld und umzu einer sinnvollen und aktiven Freizeitbeschäftigung nachgehen kann.“ Ein Zuwachs in den allen Gruppen mache deutlich, dass auch der Zuspruch für die sportlichen Angebote bei den Erwachsenen steige.
Auch aus Sicht von Schulleiter Wolfgang Korte hat die Gemeinde mit dem Bau der neuen Sporthalle und den beiden angegliederten Bewegungsräume optimale Bedingungen für den Schul- und Vereinssport geschaffen. Bürgermeister Kreye und die Gremien im Rathaus hätten mit ihren Entscheidungen und Beschlüssen dafür gesorgt, dass Wagenfeld jetzt über eine strahlend neue Halle und wunderbare Bewegungsräume verfüge. Hier könnten Jung und Alt ihre sportlichen Bewegungsmöglichkeiten und -wünsche ausleben und damit zu „mehr Sport, weniger Stress und besserer Laune“ gelangen.

Gerhard Scheland

Die erste Feuertaufe bestanden: Die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse der Auburg-Schule ermittelten vor einigen Tagen in der neuen Sporthalle bereits ihre neuen Tischtennis-Minimeister.

„Jetzt hat das Warten ein Ende . . .“

Einweihung der Sporthalle erneut ein Freudentag

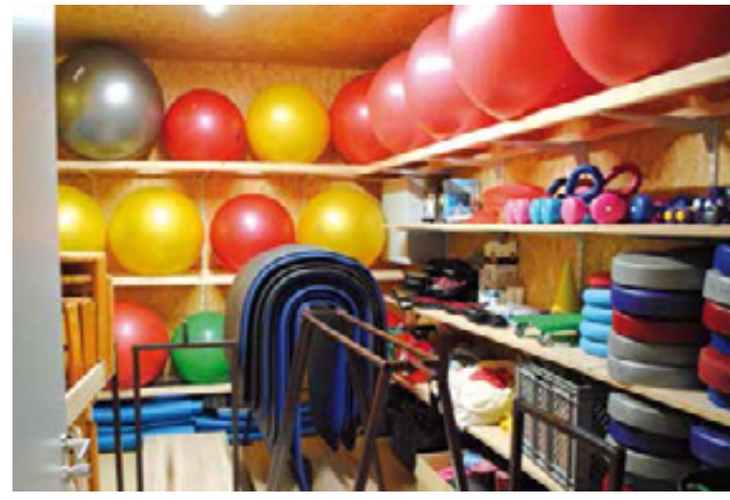
Wagenfeld. Die Schülerinnen und Schüler der Auburgschule in Wagenfeld erinnern sich noch gut an den sonnigen Vormittag im Mai: Unweit der Schulräume erlebten die Kinder, das Kollegium und viele weitere Gäste mit dem Richtfest den ersten Freudentag beim Sporthallenbau. Bürgermeister Matthias Kreye brachte seinerzeit an der höchsten Stelle des in den Tagen zuvor aufgestellten Stahlgerüstes in Kooperation mit Zimmerleuten der Firma Rechtien einen bunten Richtkranz an, den die Eltern der Schulkinder punktgenau zum Richtzeremoniell auf die Baustelle trugen.

Zu den Gästen zählten seinerzeit neben den Mädchen und Jungen sowie den Lehrkräften der Auburgschule auch die Nachbarn, die Fachbereichsleiter aus dem Rathaus, zahlreiche Eltern, am Bau beteiligte Handwerker und die Mandatsträger aus dem Rat. „Für euch ist heute ein ganz besonderer Tag“, richtete sich Bürgermeister Kreye in seiner Festrede an die Kinder, „denn es ist nicht alltäglich, als Grundschüler eine neue Sporthalle zu bekommen.“

Weil die Sporthalle inzwischen fertig ist und bereits seit Anfang des Jahres von den Grundschülerinnen und -schülern sowie den örtlichen Vereinen genutzt wird, steht am Freitag, 28. Februar, ab 10 Uhr die offizielle Inbetriebnahme der schmukken neuen Sportstätte bevor. Dann werden vom Bürgermeister vermutlich ähnliche Sätze zu hören sein.

Und viele lobende Worte wird es ganz sicher auch von den übrigen Rednern geben, zumal es in den vergangenen Wochen und Monaten bereits viel Lob für das großzügig erweiterte Angebot an Kapazitäten für die sportliche Betätigung der Bevölkerung gibt - eine neue Sporthalle mit Bewegungsräumen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Wie hieß doch gleich das Lied, mit dem die Drittklässler beim Richtfest den Schlusspunkt hinter das Programm setzten? „Jetzt hat das Warten ein Ende . . .“ -ges-

Der geräumige Zuschauerraum neben der neuen Sporthalle ist mit einer modernen Küche ausgestattet und gibt durch große Fenster den Blick auf das sportliche Geschehen auf dem Schwingboden der Halle frei. Eintritt in die neuen Räumlichkeiten verschaffen sich die Nutzer mittels eines Transponders. Fotos (2): Scheland



Die bunten Sportgerätschaften der verschiedenen Nutzergruppen sind in unmittelbarer Nähe der Bewegungsräume gelagert und damit schnell erreichbar. Fotos (2): Scheland